Massauer Voltsfreund

an affen Wochentagen. — Bezugsrteljähelich mit Botenlohn 1,75 20t. se fost bezogen 1,50 Mt., burch die ins hans geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Reue Lesehalle"

Drud und Verlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Preis fir die einfpaltige Betit-Zeile ober deren Raum 15 Bfg., Retlame pro Zeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

180.

Abmeria

ng, lich fielen wie an d

fenbahl.

91

ert fond

erbon

2000

s Stel

etel, aße 20

arten

E And

de ber

len:

oferior

niefühert 1 Jahr

edright

Sana J

Berborn, Mittwoch, ben 4. August 1915.

13. Jahrgang.

Deutiches Reich.

fof und Gefellichaft. Die Raiferin und rau Kronpringeffin besuchten am 31. Juli ambinnen aus die Städte Billfallen, Schirwindt, anen und die auf diesem Wege liegenden Ort-2m 1. Muguft vormittags wohnte bie Rafferin mesdienft in ber Schloftirche von Ronigsberg bei hte banach das Lagarett im Sindenburghaus. per mittags erfolgte die Abreife nach Cadinen guin bes bortigen Reiegslogaretts. — Beim Berla en Benten mit der Beroffentlichung einer Rund geimpfang bantt.

ocer und Flotte. Der am 1. August auf der en Berft Wilhelm haven vom Stapel gelan ene greuzer "Erfat hertha" hat auf Besehl des Raifers mis ben Ramen "Sindenburg" erhalten. Die murde von der Gattin des Generalfeldmarichalis en, der anlählich des Stapeltaufs ein Danttelean ben Raijer gerichtet bat.

Die erweiterte Gamagrung der Biederein-in den vorigen Stand au ftriegsteilnehmer burch eine tonigliche Berordnung geregelt, Die ung umjagt vier Baragraphen und tritt fofort in

Die Beffandsaufnahme von Berbrandisguder. 1. Anguit. Durch Bundesratsverordnung vom und 15. Juli ift allen benjenigen, die Berbrauchs. m Mengen von mehr als 50 Doppelgentner in Gepaben, die Bflicht auferlegt, ihre Bestande ber intraufegesellschaft m. b. S. in Berlin anzuzeigen. bei ben Bestandau nahmen im Juni und Juli ftellt hat, daß mebriad die vorgeschriebenen Ununterlaffen find, fo wird erneut barauf hingewiefen, er, der Buder der bezeichneten Mengen im Be if erhalter, Spediteure, Fahrifanten, Sandler, Brauer, werbetreibende ufm.), gur Ungeige verpflichtet ift bourch Unterlaffen der Ungeige ftrafrechtlichen Folgen

Gründung einer Reichsfullermittelfielle. Durch wordnung des Bundesrats vom 23. Juli 1915 (Bedung bes herrn Reichstanglers, Reichs-Gefegbl. 3 ift gur Durchführung ber Borfdriften des Bun-siber den Berfehr mit Safer, Berfte, guderhaltigen mitteln und Kraftmuttermitteln einschließlich der ine Reichssuttermittelstelle gegründet, weicher ins-ne die Ausgabe obliegt, für die Sicherung und ung der inlandischen Futtermittel zu sorgen. — Die Die disstelle hat ihren Sig Königgräher-Str. 19, wohin die Lingaben zu richten sind. (B. T.-B.) Jur Distussion der Frage der Kriegsziele will

albemofratische Parteiausschuß mit ber Reichstags. mm am 14. August gufammentreten; für die Que-

fleine politische Nachrichten.

Die griechische Regierung beabsichtigt, mit ben Millierten ge-Impelieblen ber Belegung von Mntilene gu rebein, im betr die Begirte, welche den Militarbeborden unterfiellt

- Sach bem "Loon Republicain" nahm ber Senat einen integ an, in dem die Regierung aufgesordert wird, die Eerhandlungen mit den Alliserten fortzusepen, um internationalen Abtommen gur Durchsührung were Magnahmen bezüglich eines Handelsverbotes des Deutschland und Desterreich-Ungarn zu mach - In der französischen Kammer wurde ein Gesegantrag wird, wonach die Einsphre Gernauft selbst werd des Allischen Baren deutscher und Mittelijden garigder Gernauft selbst wern des treichtich ungarischer Hertunft, felbst wenn das apsland angegeben ifi, strafrechtlich versolgt werden soll.

Die Pariser Zeitung "Le Zournal" wurde von einer w. an beren Spitze der Senator Charles Humbert steht, getiefer wird vom 16. August ab die Leitung des Blattes

Ins Marfeille meidet der Parifer "Matin", daß der Ge-tulatd nach den Dardanellen abgereift set, wo er den einer Division des Expeditionstorps übernehmen werde. Londoner Rorrespondent Des "Manchester Guardian" bal in Megnplen eine Stromung gegen bie Sanbels-feit ber nicht internierten Deutschen, Defterreicher in porhanden fei; Grep beschäftige fich mit ber Unge-

Mruffisch e Duma wurde am 1. August in Gegen-in Minister und des diplomatischen Korps durch ihren Brä-Kodsianso erössnet, der in seiner Rede besonders den Kamps welltändigen Berulchtung des Feindes" hervorhob. —
in aus Anlah des Jahrestages des Kriegsbeginnes ertagesbejehl des Zaren an die Angehörigen von
in Klotte gibt dem unerschütterlichen Blauben und der sesten be Bajter Radyr." vom 1. August melden, Italien seitere sechs Jahrgange Marinereserven ein-

de zu erwartende Expedition gegen die Türkei werde fich

Untlich wird aus Bratoria gemeldet, daß die Uebergabe tatichen Truppen in Damaraland befriedigend segangen fei ; familiche deutschen Truppen seien jest in den ber Unionstruppen.

den Schlachtfeldern am Onjeftr.

Im nachften Morgen fuhren wir über Buramno anderen Glügel ber nach Erzwingung ber Dnjeftr-Be in rafchem Siegeslauf nach Dften pordringen. anee Linfingen.

Juramno - blutiges Bort! Steis übertommt mich ein Brauen, wenn ich an ben wuften Trummer-haufen bente, ber ben Ramen biefer ungludlichen Stabt tragt. Sier fampfte faft fechs Wochen lang und fiegte endlich ein Korps, das ichon am Zwinin das Unmöglich. icheinende durchgefest hatte. Mus Barbe, Dit- und Weft. preußen besiehen seine Regimenter. Der Kommandierende aber und sein Stab find Banern. Rord und Gud noch inniger gusammengeschweißt, als im Frieden, burch ben Rrieg.

"Bie find Guer Erzelleng mit ben Breugen gufrieden ?"

"Ich möchte nie eine beffere Truppe haben. Ich bin

ftolg darauf, daß ich fie führen barf !"
Auch hier unterrichtete uns der Chef des Stabes mil diefer mundervollen Anappheit und Klarbeit, in der unfere Generalftabler nicht nur für militarifche Dinge vorbilblich fein follten, über Entwidlung und Lage. Wir verfolgten auf der Rorte das Bordringen ber Breuhen über Buramno und die ichmeren Rampfe, unter benen die Garbe fich von Indaczow her über Chodorow (an der Bahnlinie etwa halbwegs Bemberg-Stanislou) den Beg nach Often frei gemacht hatte. Und dann fuhren wir felbft binaus.

Mm und auf dem Dnjeftr bei Buramno reges Leben. Die Ruffen hatten bier eine machtige Britte zu bauen angefangen. Soch ragt ihr Torfo über bie Fluten bes breiten Stromes auf. Ein Beweis für die Bichtigteit Diefes Ueberganges, den die Muffen begreifficherweife mit

der außerfien Babigfeit verteidigten.

Die Ratur unterftunte fie bierbei in ungewöhnlich reichem Mage. Der fluß macht hier nach Guben bin e nen Bogen, ber burch eine gang flache Biefe ausgefulli und an der Gebne im Rorden durch fteile Soben abgeichloffen wird. Bie in einer Falle fist bier ber Ungreifer. Born die gum Teil mehrere Deter boch glatt abgestochenen Behmmanbe, über benen Staffeln bie feinblichen Schugen unb Mafchinen. gewehre fich in ben Berg eingebaut hatten, Rechte und lints von ben nicht minder ftart befehten Soben Mantenfeuer. Und über die Roben hinmeg die Artillerie. Alber unfere prachtigen Breufen haben es boch geschafft. Freilich hatten unfere Beschüte, Die ichweren wie bie leichten, gut vorgearbeitet. Der gange Berg ift gefpidt mit Granatiochern. Rur wenige von ben fibirifchen Schugen, die bier aufgestellt maren, mogen mit bem Beben bavongetommen fein. Seit anderthalb Tagen ichon maren bie Mufraumungs-Rommandos an der Arbeit. Mer noch lagen Sunderte von Auffenleichen hinter den durch Erd. malle verbundenen Brellfteinen der in mehrfachen Binbungen fteil aufteigenden Landftrage, die Buft filometerweit mit unerträglichem Bermefungsgeruch erfüllend und große, ichwarze Schwarme von Raben und Rraben an-lodend, die aus der gangen Belt gusammengetommen gu fein icheinen, um Rachleje auf ben Schlachtfelbern non Baligien gu halten.

Sinter den nördlichen Uferbergen bes Onjeftr behnt fich ein unübersichtliches, von gablreichen, fast parallel von Worden nach Guben fliegenben Flugen und Bachen gerfcnittenes Sugelgelande, bas ber Berteidigung die bentbar größten natürlichen Silfsmittel bietet. Mirgends, auf all den Schlachtfeldern, die ich gefeben habe, treten bie nugeheuren Schwierigfeiten, die unfere pordringenden Truppen gu überminden haben, erichredender gutage, als bier. Rirgends aber auch offenbart fich ertenn-barer bas große Befchid ber Ruffen in ber Ausnugung bes Gelandes. Bebe fleine Erdwelle gur Dedung berge-richtet. Beber großere Sobengug ober Balbhang formlich gur Geftung ausgebaut. Alle hundert Meter ein Draht. verhau oder Schugengraben. Die tief eingeschnittenen Taler mit den Ortichaften gu furchtbaren Stugpuntten ausgestattet. Und mo nur irgend die Berhaltniffe es gestatteten, die Bache und Geen aufgestaut und im mobi abgepaften Mugenblid ju gefahrvollen Sinderniffen benugt.

Abnungslos geben die Spigen durch die ausgetrodneten Bachbetten vor. — Rein Schuft fällt. — Der Feind scheinl abgezogen Die Bataillone folgen. — Da pläglich strömi von Rorden ber die aufgestaute Flut beran. - In menigen Minuten ift das porher trodene Bachbett mehrere Deter Und wie aus ber Erde gestampft, ift der Feind wieder ba. Bon allen Seiten ber ein wildes Geschieße. — Die Truppen, die nicht mehr über bas Baffer gurudtonnen, scheinen verloren. — Der Ruffe ergibt fich in solchem Falle.

Doch unfere preußischen Jager und Mustetiere laffen fich nicht verbluffen. Mit bem Rolben machen fie fich Luft und flobern bie hinterliftigen Schligaugen aus ihren Berfleden. - Und bald find die, die gefangennehmen wollten, felbft gefangen. Denn ichon haben die Bioniere den wild gewordenen Bach bezwungen, und weiter geht es in unwiderftehlichem Siegeslauf ben Abhang hinauf bis gum nachften Sindernis.

Jubelnden Bergens folgen mir ben Borwarts-brangenden. Auf einer Sobe machen wir Salt. Der leberblid ift hier fo frei. Gang weit rechts bruben in füblicher Gerne gibt uns das noch immer brennende Buforzowce die Richtung, und unmittelbar por uns im Grunde tampft und fturmt wieder unfere Infanterie.

Ein Bataillon gieht unferen Sang binauf. - "leber die Sobe marich - marich!" ertont bas Rommando. 3m Laufdritt geht es an uns vorüber. Beshalb? Sind wir im feinblichen Teuer? -

Im nachsten Liugenblide ichidt uns ber Ruffe bie Untwort: Siii ! - Siii ! - Siii ! - faucht es über unfere Rovie binmeg. Reine 30 Deter binter uns, gerabe bort. mo unfere Stugungslinte ift, proffett es nieder. Un. breimal furg binter. furbeln! - Da icon mieber einander - und ichon bedentlich viel naber. Jest heißt es die Baufe benugen. - Es gludt. Rach einer tuhnen Talfahrt find wir in Sicherheit.

Im Laufe bes Tages hatten mir noch öfter Belegen-beit, am eigenen Leibe gu fpuren. bag bie Ruffen trog ihres Mangels an Munition feineswegs damit iparen. Aber man gewöhnt sich daran, wie an das ganze wilde Getriebe. Nur der Anblick eines Berbandplages und der frischen Gräber daneben hat mich immer mit Grauen erfüllt. Her auf dem Schlachtselde vor dem erste Ripartiellt des nan den Rusen nicht nur Dumadumtuseln geftellt, bag von ben Ruffen nicht nur Dum-Dumtugeln im Infanterieseuer, sondern auch Explosiogeschosse bei den Maschinengewehren verwendet worden waren. Ich sab mehrere Streisen mit solchen Geschossen, deren furchtbare Berwundungen der Divisionsarzt selbst in verschiedenen Fallen hatte beobachten fonnen.

Muf der Rudfahrt befuchten wir noch, weit nach Rord. Wuf der Ruchahrt besuchen wir noch, weit nach Notowesten ausbiegend, die russischen Stellungen hinter der Bahnlinie Lemberg—Thoborow, wo unsere Garde sich während der letzten Tage aufs neue unvergängliche Lor-beeren geholt hat. Eine Rette von Seen, nach Osten au von steilen Höhen eingefaßt: ein natürliches Bollwert von ungewöhnlicher Stärfe. Doch nur einen Tag hatte es bem gewaltigen Unfturm unferer tapferen Grenadiere und Gufiliere gu miderfteben vermocht. Dann waren alle Stellungen genommen. Die gefahrvolle Bewegung des Ginichmen-tens nach Often tonnte ichnell und glatt wie auf bem llebungsplat burchgeführt werben.

Diesmal benugten wir den Onjeftr - lebergang bet Indaczow. Auch bier ift viele Wochen lang erbittert gefochten worden, und die Spuren der Rampie sieht man ringsumher auf Schritt und Tritt. Die Stadt gerichossen und verbrannt. Die Bruden über Onsestr und Stroi. der bier mundet, gesprengt. Grabbugel und Rreuze uverau in ben von Schugeng aben burchjurchten Gelbern.

Behmutig ftimmt folch ein Unblid, befonders in ber Stunde ber Dammerung und wenn man an endwen Reihen von Berwundeten. Transporten dahinjahrt. Doch die Tapferen scheinen ganz und gar nicht
von Schmerz und Trauer erfüllt. Sie singen, sowelt sie
nicht allzu erschöpft auf dem Stroh unter dem Planbogen
ber kleinen Bauernwagen liegen. Die Siegesfreude brennt
ihnen mehr im Leibe als ihre Bunden, die sie darüber panz vergessen zu haben scheinen. Und mehr und mehr gesandeden lüsten sich, mehr und mehr bleiche Gesichter tommen zum Borschein, und bald erklingt es die ganze Reihe entlang: "In bersbeimat, in der heimat, da gibt's ein Wiedersehn." — ——

So tragen unfere helben ba braufen ihre Leiben. Seib ftolg auf fie und zeigt euch auch babeim berer murdig, bie in ber Ferne fur euch fterben und fiegen!

Richard Schott, Sonderberichterftatter.

Mus dem Reiche.

+ Das Ergebnis des erften Arlegsjahres. Bir steben am Ende bes ersten und am Beginn des zweiten Kriegsjahres. Da ift es wohl angebracht, sich zu vergegenwärtigen, was durch die unvergleichliche Lapferteit unseres heeres und die unübertreffliche Tüchtigkeit seiner Suhrer bisher erreicht murbe. Folgende Bufammenftellung gibt einen trefflichen Heberblid: I. Die Bentralmächte haben bisher vom feindlichen

Bebiete befegt: 29 000 Quabrattilometer, 21 000

Rugland . . . 130 000 3m Bangen 180 000 Quadratfilometer. Der Feind hat befett: 1 050 Quabrattilometer,

II. Die Befamtgabl ber Kriegsgefangenen betrug mit Ablauf bes erften Rriegsjahres:

In beutiden Gefangenenlagern und Ba-nommen, noch unterwegs gu ben Be-

In Defterreich-Ungarn im Bangen etwa 636 534 Das ergibt eine Besamtzahl von rund . 1 695 400 Un friegsgefangenen Ruffen befinden fich barunter in Deutschland 5600 Dffigiere, 720 000 Unteroffigiere

in Defterreich-Ungarn 3190 Offigiere, 610 000 Unteroffiziere und Mannichaften, bavon ein großer Teil burch beutiche Truppen gefangengenommen.

Gesamtzahl ber ruffischen Kriegsgefangenen 8790 Offi-ziere, 1 330 000 Unteroffiziere und Mannschaften. III. Un Kriegsbeute waren in beutschen Sammelftellen bis zum Juni gezählt 5834 erbeutete Geschübe, 1556 er-

beutete Majdinengewehre. Gin großer Teil ber erbeuteten Beiduge und Dafdinengewehre ift aber nicht gurudge schafft, sondern blieb bei den Truppen gur Bermendung gegen den Feind. Genaue Zahlen hierüber fehlen. 3m Gangen tann man mit einer Kriegsbeute von 7- bis 8000 Beschüten, 2- bis 3000 Maschinengewehren rechnen.

Der Krieg.

Cagesbericht der oberften Becresleitung.

Großes Sauptquartier, ben 2. Muguft 1915. Weitlicher Ariegsichauplat.

Im Beftteil ber Argonnen fehten wir uns durch einen überrufchenben Bajonettangriff in Befit mehrerer feindlicher Graben, nahmen babei 4 Offigiere, 142 Mann gefangen und erbenteten 1 Majdinengewehr.

Mm Abend griffen die Frangojen in den Bogefen aber-mals die Linie Schragmannte-Barrentopf an. Die gange Racht hindurch murbe bort mit Erbitterung gefampft. Ungreifer ift gurudgeworfen. Huch am Cingetopf find erneut ftampfe im Gange.

In verichiedenen Stellen der Front fprengten wir mit

Erfolg Minen.

Gudlich von Ban-de-Sapt fcog unfere Artillerle einen frangofifden Feffelballon berunter. Ein Rampfflieger zwang bei Congemer (öftlich von Berardmer) ein feindliches flug. Zeug gur Landung

Deftlicher Kriegsschauplat.
Mitau murbe gestern von unseren Truppen nach Rampf genommen, die Stadt ift im allgemeinen un-

Deftlich von Boniewieg haben fich Rampfe entwidelt, die einen für uns gunftigen Berlauf nehmen. Rordoftlich von Sumalfi wurde die Sohe "186" (judofilich von Raletnit) erfturmt. Nordweftlich von Comga erreichten unfere Truppen, nachdem an verschiedenen Stellen gaber ruffischer Biberftand gebrochen war, ben Rarem. 1 Offigier, 1003 Mann murden von une gefangengenommen.

Auf der fibrigen Front bis gur Beichfel ging es vorwarts. 560 Gefangene, babet 1 Offigier, wurden singebracht.

Bor Barfchau ift die Lage unverändert.

Sudoftlicher Ariegsichauplat. Rordlich anichliegend an bie am 31. Juli eroberten Soben bei Bodgamege drangen geftern Truppen des Generaloberften v. Wonrich unter befrigen Rampfen durch das Waldgelande nach Often vor. Der weichende Feind perfor 1500 Mann an Gefangenen und 8 Majdinen. gewehre.

Bor Iwangorod lieferten öfferreichifch-ungarifche Truppen fiegreiche Gefechte; ber halbtreis um die

Jeftung gieht fich enger. Bei ben Urmeen bes Beneralfelbmarichalls v. Madenfen halt ber Feind noch amifchen Beichiel und ber Gegend fübmefilich von Benczna; beutiche Truppen errangen neue Erfolge öftlich von Burow; fie machten 600 Gefangene, 3mifchen Cenczna und Jalin (nordöftlich von Cholm) ichreitet ber Berfolgungstampi vorwarts. Um Bug erreichten wir bie Begend nördlich von Dubienta. Desterreichisch-ungarische Truppen dringen subwestlich von Bladimir-Bolgnst über ben Bug vor.

Oberfte Seeresleitung. (28. 2.. B)

Der öfterreichisch - ungarische Tagesbericht.

Wien, 2. Aug. (BIB.) Amtlich wird verlautbart : ben 2, Muguft 1915, mittags.

Ruffischer Ariegefchauplas.

Bei Damoggow gegenüber ber Rabomia = Mündung errangen unfere Berbunbeten geftern neue Erfolge.

Beftlich Imangorob haben unfere fiebenburgtichen Regimenter bem Feinbe acht etagenformig angelegte betonierte Stugpuntte mit bem Bajonett entriffen. Bier biefer Werte wurden allein von bem größtenteils aus Ruthenen bestehenben Infanterieregiment Rr. 50 erobert. Der Balbfreis um 3mangorod verengte fich beträchtlich. Wir nahmen 15 Offiziere und über 2300 Mann gefangen und erbeuteten 29 Geschüte, (barunter 21 fcmere), ferner 11 Dafchinengewehre, einen großen Bertzeugpart und viel Munition und Rriegsmaterial. Unfere bemabrten flebenburgifchen Truppen burfen biefen Tag gu ben ichonften ihrer ehrenvollen Beschichte gablen.

Unmittelbar öftlich ber Weichfel erfturmte eine unferer Divifionen Die Gifenbahnftation Nowo-Alexandria und einige junachft gelegene Bofitionen. Bei Rurom brangen beutiche Truppen, nachdem fie geftern zwei feindliche Linien genommen, in eine britte ein.

Beiter öftlich bis jum Biepry halt ber Feind noch feine Stellungen. 3mifchen Bieprg und Bug mirb bie Berfolgung fortgefest. Unfere amifchen Gotal und Rrylow über ben Bug gegangenen Truppen ruden in ber Richtung Blabimir - Bolynsfij vor.

In Oftgaligien ift bie Lage unverandert.

Italienifcher Ariegeichauplat.

In ber Tiroler Front murbe eine feindliche Abteilung im Lebro-Tale meftlich Beggocca überfallen und unter großen Berluften gurudgeworfen. In ben Judicarien vertrieben unfere Batrouillen zwei italienifche Beobachtungspoften, Die fich auf ben Soben nordweftlich Condino eingeniftet hatten. 3m Rarntner Grenggebiet bat fich nichts Befentliches er-

3m Ruftenlande herricht in ben nördlichen Abichnitten größtenteils Rube. 3m Platean balt ber Beichugtampf an. Die gegen unfere Stellungen öftlich Balaggo geführten ftarten italienischen Angriffe murben burch einen Gegenangriff, ber unfere Infanterie bis über bie ursprünglichen Stellungen binausführte, vollftandig jurudgeichlagen.

> Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes : v. Doefer, Felbmarichalleutnant.

Rouftantinopel, 31. Juli. Un der Dardanellen-Front gestern örtlicher Feuertampf wie gewöhnlich. Bei Uri-Burnu brachten wir von unserem Bentrum gegen ben Feind vorgetriebene Minen mit gutem Erfolge gur Ent. Ein Teil ber feindlichen Schützengraben und der Drahtverhaue murde gerftort. - Bon den übrigen Fronten ift nichts von Bedeutung gu melben.

Ronftantinopel, 1. Muguft.

Muf der Dardanellen-Front nichts von Bedeutung. Mm 31. Juli erbeuteten unfere Erfundungstolonnen, melde bei Sedd-ui-Bahr in die feindlichen Graben eingedrungen waren, eine Menge Gewehre und Munition. Giner unferer Blieger warf mit Erfolg vier Bomben über Tenedos, von benen eine ihr Biel auf bem feindlichen Flugplag traf. Unfer Flieger wurde von zwei feindlichen Bliegern verfolgt, die ein wirtungslofes Majchinengewehrfeuer auf ihn eröffneten. - Muf ben übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

Bieder feindliche Alleger über Freiburg.

Berlin, 1. Muguft. Geftern morgen gegen 6 Uhr erichienen über Freiburg i. B. wiederum feche feindliche Flieger. Es gelang, eines ber Flugzeuge bei Mungingen herunterzuschießen. 8mei feichtverlete Infaffen wurden gefangengenommen. (B. I.B.)

- Unfer U-Boot-Arieg.

London, 31. Juli. "Blogds" melben : Der Baffagterdampfer "Iberian" von der Legland-Linie ift von einem Unterfeeboot verfentt worden. Die "Iberian" (5223 Regiftertonnen) wurde guerft beschoffen und bann torpediert und gum Ginten gebracht. Gieben Berjonen find tot, 61

tonnten gerettet werden.
London, 1. August. "Beetly Dispatch" meldet: Der Arzt des Dampsers "Iberian" sagte aus: Es wurde ohne Warnung auf die "Iberian" geschossen. Das Ericheb tätete sechs Personen. Das Unterseedoort, das eine Meile entfernt war, befahl der Befagung, bas Schiff gu verlaffen. Die Befagung blieb fechs Stunden in den Booten, ehe fie gerettet murbe. 3mei Bermundete ftarben, unter ihnen ein Umeritaner. - Bas mir von den Reuter-Melbungen au halten haben, ist ja genügend befannt. Im übrigen hat die "Iberian" wahricheinlich versucht, qu entfommen, wodurch das Unterseeboot gezwungen wurde, sie durch

Geschützseuer zum Salten zu bringen. London, 31. Juli. (Meldung des Reuterschen Bu-eaus.) Bier Fischersahrzeuge aus Lowestoft find von Unter-feebooten versenktworden. Die Besatzungen find gelandet. - Ein deutsches Unterfeeboot bat amei meitere Sifcher-fahrzeuge aus Boweftoft verfentt. Die Bejagungen find gelandet.

Bondon, 2. Muguft. Der engliche Dampfer "Gulence" ift heute verjentt worden. Die Befagung von 26 Mann murbe gerettet.

Der wrund, weshalb in der letten Bett jo wir frale Schiffe aus Cfandinavien mit Bauuman worden find, ift nach der Unficht ber Ropenhagen 1. Muguft darin zu erbliden, daß England jegt neutrale Schiffe nur gegen die Berpflichtung que ware nach England ju bringen. Es liegt auf ber England eigene Schiffe nicht ber Befahr ausle bafür lieber neutrale Schiffe mahlt und nachb ber Berfenfung berartiger Schiffe Entruffung neutralen Bandern hervorgurufen verfucht.

+ Gin feindlicher Torpedobootsgerfiorer Ronftantinopel, 1. Muguft. Buverlaffigen richten gufolge ift ein großer feindlicher Ton gerftorer aus unbefannter Urfache im Schwarze, ber Sobe von Reefen oftlich von Schile gefund

Lokales und Provinzielles

mber lating (Exl.)
des Fan meist me gu tör meist ger mit Hungsger mit Hungsger mit Hungsger mit her befon me be

m Ser Shade Tie

e Rerti

trinob

ne Gre

Nu ife

Beilbu

Alten Pi ab fe

d, Di

4 Liter

Unterftil

Hon ber

men at enbanft, m

s Sum

dungs f

_28 M

en und

Bom &

Uhr at

mas - Ob

m. Ar

dette bas

Buchid

aus ftatte

Rogarett e

ebenber 2

Binfel,

te 1800

a bange

Ien tofte

* Serborn, 3. August. Bir weifen beute auf ben morgen Abend 81/2 Uhr im Gaalba bahier ftattfindenben Bortrag mit lebenben licht bilbern bin, ber vom "Deutschen Rriegere in unferer Stadt veranftaltet wirb. Die Bidit naturgetreue Aufnahmen aus bem jebigen Rriege, für alle Daheimgebliebenen von größtem Intereffe und auch ber Erlos ber Beranftaltung gur Pflege triotismus und ber Rriegerwohlfahrt Berwenbung fteht zweifellos ein außerorbentlich gabireicher Bein planten Beranftaltung icon aus bem Grunbe in baß ben Mitgliedern bes hiefigen Rriegervereins maßigung bes Gintrittspreifes jugeftanben worben Musmels ber Mitgliedicaft bes Rriegervereins alle legung bes Bereinsabzeichens. - Morgen Radmin findet für bie Schuler ber hiefigen Schulen eine Borführung ftatt, ju welcher ber Gintrittspreis nar beträgt. (Raberes im Inferat ber heutigen Rummer

- Der neue Winterfahrplan. Gin neuer fabrplan wird am 1. Oftober eingeführt, ebenfe Frieden. Die Gifenbahnverwaltungen find jest b Schäftigt, Die Entwurfe gu bem neuen Fahrplan b Es foll im allgemeinen nur ein einziger Entwurf merben. Umfangreiche Menberungen find jum 1. De gu erwarten. Wenigstens besteht nicht bie Abficht, -Bermehrungen ber Dienfte burchzuführen.

- Postalisches. Bon jest ab find Bote 20 Rilogramm wieder nach allen Orten in II. julaffig. Sperrige, bringende und Gilbotenpatete nad ! find nach wie por ausgeschloffen, fchriftliche in ben Bafeten ober auf ben Bafetfarten find Derbo

Sterbefaffe der naffauifchen Lebrer, Bermaltungsrat ber Lehrerfterbefaffe für Raffau feste & Beit von Bult 1915 bis Ende Juni 1920 ben bei eintretenden Sterbefall zu gablenden Betrag auf 840 feft. Die Raffe ichließt für bas Rechnungsjahr 1911 Ginnahmen und Musgaben mit 119 592 Dit. ab. De fcug aus ber Staatstaffe betrug 50 560 Dt., ber be meinben 58 305 Dit.

- Briefumschläge und Papierpreife fel weiter. Rach einem Beichluß bes Bereins beutider umichlag . Fabrifanten ift burch bie unaufhörlichen, be febr beträchtlichen und fprunghaften meiteren Preisfie aller Rog. und hilfsmaterialien, fowie bie beständige & ber Betriebsfpefen und ber immer fühlbarer merbenbe an geschultem und ungeschultem Berfonal eine Erbo fcon beftebenben Teuerungszuschlages fur Briefum Lohnbeutel ufm. von bisher 10 Progent auf 20 Pro fofortiger Birfung gur bringenben Rotwenbigleit o Much Die Bapierpreile, befonders Die fur Drudomen mefentlich in Die Bobe gegangen. Gelbft Die Beitung mit fleinen und großen Papierabichluffen mußten m übel ben Fabrifen einen Auffchlag aus Billigfeit zugefteben, fodaß bie Lage bes Beitungsgewerbes fdwieriger fich geftaltet. Der Zeitungsverleger ift ber Lage, bie Breiserhobungen auf feine Abnehmer ab Rebenher hat er auch noch bie enormen Musfalle bes In

Gin goldenes Mutterherz.

Roman von Erich Ebenftein. (Rachbrud nicht geftattet.)

(Rochbrud nicht geftattet.) (10

Sie brauchte nur ihr Rind angufeben, bas ftumm, ir Schaudernder Geligfeit neben dem ermablten Mann fag, um alles zu vergeffen, was eiwa ftorend an ihm hatte wirten

Ilm diefes Blides willen, bas et Affunta ichentte, mußte fie Langendorf gut fein. Go wurde man gegenseitig vertrauter und marmer mit jeder Minute, und die Beinlichfeit ber erften Momente war völlig verwischt.

Da ftedte die alte Barbe ben Ropf herein und melbete, bag ber Raffee fertig fet. Gie hatte bem Bausmadden abfichtlich biefes Meldungsamt abgenommen, weil fie den "Gerrn Direttor" boch auch mal beguden wollte. Gie nutte boch feben, was ihre Affinnta fich für einen ausgefucht batte.

Länger als nötig blieben ihre Blide auf Langenborf haf' ten. Schon war er - feine Frage. Das wilrbe ein Baar ab-geben, bag bie Leute auf ber Strafe fteben blieben! Sie fo weiß und gart mit bem ichimmernden haar und ben blauen Mugen, er gebraunt, toblichwarzes, gelodtes Saar und buntle, feurige Augen. Dagu ber fühn geichwungene Schnurr. bart, und beibe groß, beibe ichlant, beibe gewachsen wie

Bornehm war er auch. Wie er ben Ropf hielt und die Sande bewegte - weiße, fraftige, mobigepflegte Bande - bas machte

ihm feiner nach. Elegant. Aber - Langendorf warf ber Alten, Die ihn fo ungeniert betrach. tete, einen hochmitig erftamten Blid gu. Affunta, Die es bemertte - Dama mar eben mit ben Raffeetaffen beichaftigt Im Nebenzimmer — sagt sie mit einem entschuldigenden Lä-cheln: "Es ist die alte Barbe, Ferry, die Dich auch sehen will. Sie ist über dreißig Jahre im hause, mußt Du wissen, und wir rechnen fle fogufagen gur Familie. Bangenborf marf fich in die Bruft.

"Na, benn man gu! Opernglas gefällig ?" worauf die Alte, liber und über rot, fich eiligft guriidgog. Für fie war ber icherzhafte Spott Diefer erften Borte ausschlaggebend in | Breitze triechen, nachbem er jich mal in Die 3been Hrtetl.

"Bon mir aus tann gefcheben, was will, aber ich nabme ben nicht, trog feinem vornehmen Betne," fagte fie fpater gu bem Bausmabchen, worauf Diefes ipottifch erwiderte: "Ber-ben wohl auch ichwerlich in die Lage tommen, liebe

Mama bat gum Raffee. Aber Langendorf beftand barant, vorerft jum "Schibiegerpapa" geführt ju werben. Es fei ibm Bergensbedurfnis, bem Bater feiner Affunta bie Band ju briit-

Fran Lore fand dies richtig und schon. Es wurde ihr fehr ichmer, obwohl fie an biplomatifche Diffionen biefer Art gewöhnt war, Langendorf begreiflich ju machen, daß ihr armer Mann, burch fein Rindenmartsleiden verbittert und reigbar, eine mahre Schen habe vor neuen Befanntichaften und ibn barum bitten laffe, für beute bavon abgufeben. Spater einmal werbe er fich natürlich febr freuen.

Langendorf begriff icon bei den erften Borten bie Gituacion und prefte die Lippen ärgerlich gusammen. Bas bilbeten sich benn biese Leute ein? Er war nicht gewohnt, bag man seine Besuche ablehnte. Dann fiel sein Blid auf Affunta; er las ichmergliche Traner in bem geliebten Beficht, nahm fofort feine beiterfte Miene an und warf ben Ropf unternehmend gurud, eine Bewegung, Die ibm febr gut

"Ach was, Schwiegermama, gib Dir teine Miibe, mir mas weiß zu machen. Er will mich nicht feben, weil er mich für weiß Gott was für einen Menichenfreffer balt. Dun aber gerabe! Das wollen wir gleich ins richtige Gleis gebracht haben." Er wollte an ihr vorüber in Beren Fabrigins' Bimmer. "Ich bitte Dich, Ferry, Du tenuft meinen Mann

"Darum will ich ibn ja tennen fernen! Benn er mein Feind fein will, erft recht! Aber habt unr teine Angft, ich werde ihn icon jur Raifon bringen."

Und nach einem Blid in Die augftlich beftfirgten Befichter ber beiden Franen lachte er hell auf.

"Donnerwetter, was feid Ihr Franen doch für Safenfüße! Du, Rleine, bleibst ba, Schwiegermama auch. Das machen wir Danner unter uns ab. Er tann boch nicht por Euch au

Und fort war er.

Affunta umarmte ihre Mutter ftfirmifch. "Da with Bapa wird ibm gut werden! Riemand fann ibm w

"Bin nengierig!" fagte Beter Lott, ber bie gange iber fich nur ichweigend aufs Beobachten verlegt hant

Langendorf blieb fo lange bei Berrn Fabrigins, bis Raffee bariiber beinahe talt wurde. 2115 er wiedertam, w tr feine Brant mit der Miene des Siegers.

Ra, alfo - hab' ich's nicht gefagt, bange magn nicht? Gin Berg und eine Geele find wir!"

Er fprach mahr. herr Fabrigins tat bas Unti Riebagemejene; er befannte, bag er fich geirtt bate, erflärte ben Schwiegersohn für einer reizenben

"Sogar barein hat er gewilligt, Maus, bag will n vier Bochen Sochzeit machen!" flüfterte Langende Brant gu, mas ihm einen gwar verftohlenen, aber beite ten Rug eintrug. "Uch Du! Du tanuft einfach alles!"

Rach dem Kaffee wurden prattifche Dinge Die Dodgzeit, Bohnungsfuche, Ausftallung ufer. o viele Fragen, bag die Stunden wie im Flinge W

Da Fran Bores Beit faft gang von bem Rranten priich genommen wurde, erffarte fich Langendorf elfig alles jelbft gu ordnen und gu beforgen.

"Aber die Ausftattung taunft Du doch nicht befor agte Fran Lore, "bas ware icon! Gin Mann und bon Dingen etwas verfteben!"

Er blieb gang ernft. Berade barauf umg ich fogar allen Ernftes be

flebe Schwiegermama -"Sage boch nicht immer "Schwieger", es bat fo faglichen Beigeschmad! Dariich Dir nicht auch "Ma wie Mijunta."

Er tugte galant ihre Sanbe.

gerade ansjuch ei Dinge nicht wa deuten is a Schöne as handelt ichi pour S ewig nich a bas fü

lein. mte, liebe Brant fl upt 3" unta nid nfens bei ther man

Dancit fte migidt v mberf fan व वार मुख abgereift - miete

da ju. "di

tod auch,

Der hohen Betriebsauslagen und bes Musmigen megen haben am 1. Juli wieber 200 ihr Gricheinen eingeftellt.

abunde in der Babn. In monden Gifen. enten ift bie Bereithaltung befonberer Bagen Dunden reifenden Jager gang ober für geeingestellt worden. Auf vielfache, aus Bagerlautgeworbene Rlagen bat nun ber Gifenbabn-Gran an die Direttionen ergeben laffen, in at: Benn auch bei ber gegenwärtigen Gin-Babrplans mit Conbervergunftigungen gurud. muß, fo fann anderfeits bas Berlangen ber weift mertvollen Sunde mahrend ber Fahrt bei in tonnen, als unberechtigt nicht bezeichnet werben. auch mabrend bes Rrieges in ber Jagbgeit bei farn, wenn für bie Ginrichtung eines Abteile Dunben ein Beburfnis feftzuftellen ift, auf Die ider Abteile Betracht ju nehmen, bie, fomeit besonberen 3med nicht gebraucht werben, auch Bertehr nugbar ju machen finb."

Befferwald, 2. Muguft. Der Rornichnitt ift beenbet und man beginnt mit bem Gin-Getreibes. Die Ernte muß als eine gute bezeichnet perbite hatten gwar bie Schneden bier und staben angerichtet, boch murbe biefer balb mieber Die Ernte fond bei halbmegs gunftiger Bitterung und Gerfte find etwas furs geblieben, bod vergartoffeln fomte bie Guttergemachfe einen guten inobst gibt es wenig, bagegen find bie Mepfelmme burdmeg reich mit Früchten behangen, fo m Freude ift, ben Objegen anzuschauen. Wenn ben Telbern biefen Obftreichtum fieht und bagu an ben mißlungenen Aushungerungsplan ber

en g

nur 1

n berguid our arise 1. Ch. h

Bohn II to

chen, wille rissteigeren ge Steiner Benbe Am Erhöben; Briefumi (1)

dpapir. itungsor

erbes

er ift r

e gange (gr hatte ins, buj ann, mass

Il habe, s

of wir de emborf in r defts bei

ge encour firo. espain finge onto

t befores

Beilburg, 2. Auguft. In bem Rechnungsjahr Der Spartaffe bes Oberlahntreifes auf 948 258 wend bie Rudgablungen nur 738 523 Mart be-

gitenfirchen, 2. Auguft. Dit Birfung vom ab feste bas Lanbratsamt für ben Rreis Altenemm, Begborf, Biffen, Rirchen, Daaben, Berborf, Nieberfischbach und Gebhardehain barf ber Biters 24 Bfg. nicht überschreiten, in ben übrigen ftens 22 Bfg. foften.

frantfurt a. Dt., 2. Auguft. Die Stabt veraus. Unterftillgungszwede mabrend bes erften Rriegsjahres rige im Gelbe ftebenber Rrieger rund 12 Dillionen Bon ber "Bentrale fur private Rriegefürforge", Die men ausichlieglich ber Bobltatigfeit ber Burgerwhenft, murben etwa 8-9 Millionen Darf ausgegeben. Summen gefellen fich noch gewaltige Mengen bungeftuden, Lebensmitteln ufm., beren Wert auch Billionen Mart beträgt. Inegefamt burften ichagungs--28 Millionen Mart ber Rriegefürforge in Frantfurt und an Unterftugungsbeburftige verausgabt fein.

Som Feldberg, 1. Auguft. Die Erbbebenwarte mis Dbfervatoriums melbet, bag am 81. Juli frub 49 Uhr ab bie Inftrumente ein fehr ftartes Gernbeben Un ber etwa 8300 Rilometer entfernten Berbbirte bas Beben verheerend gemefen fein.

Budichlag, 1. Muguft. Bom Jagbichlog Bolfemit fiattete bie Großherzogin von Deffen bem hiefigen arett einen langeren Befuch ab, bei bem fie fich miden Bermunbeten und ben Damen bes Lagaretts ebenber Beife unterhielt.

Bintel, 2. Auguft. Die Jagboerpachtung bringt ber be 1800 Dit. mehr gegen früher ein. - Reife fcmarge bargen bier icon an einzelnen Stocken. — Die den toften bier pro Bentner 14—22 Dit., in Biesdogegen 35-40 Mt.

Der gewiß! Ratfirlich! Ich dante Dir dafir! Alfo, liebe gerabe die Ausstattung möchte ich gern allein mit amsluchen. Du wirft ftannen, wie gründlich ich mich nin Dinge verftehe! Und ichlieflich ift es boch unfer unte wahr, alles ju mahlen, wie es uns gefällt? at Schöne mehr."

Bhandelt fich ja um meine Frau. Da foll alles fashion bom Ropf bis jum Fuß. Gelt, Du nimmft mis bas

wiß nicht. Macht alfo, was Ihr wollt. Ich werbe u bas für ihre Ausstattung bestimmte Geld einhan-

logte es ohne Bitterfeit, Aber in ihrem Junern hatte Gefühl, um eines ihrer füßeften Rechte betrogen wor-

arte, liebe Mama." Er tiffte abermals Fran Lores Sand. Biant flüfterte er gu: "Das gibt eine Menge Gelegen-etnander gu feben, Bergchen. Sab' ich bas nicht fein

la nidte. Anfangs hatte fie ein buntles Befiihl bes dens bei feinen Borten empfunden. Es tam fo herans, olle er ihre liebe, engelsgute Mama einfach binausipieber unn begriff sie, daß er es nur aus Liebe getan bemit fie recht viel beisammen sein tonnten. Und fie wiellt von dieser raffinierten Schlanheit in Sachen ber

dur tam die Rebe auch auf Rudi und feine Brant. bei famte Andi noch nicht, da er gleich nach feiner aus Bien nach feinem neuen Beftimmungsort Schlohs Spereift war und erft morgen - in Begleitung feiner !- wieber gu turgem Anfenthalt ins Giternhaus tom-

Der ein Blüdsfall für uns!" flüfterte Langendorf in, biefe Eva tann uns gar nicht gelegener tommen. Amorfenheit wird Mama fo in Anspruch nehmen, bag als fouft unfere Wege geben tonnen. Und das willft auch, Rleines, mit mir allein fein, ohne Familienan-

Fortfegung folgt.

Binfer den Wäldern.

Rriegenovelle von Grin Banger.

Mach tagelangen anftrengenben Marichen fam bie Truppe gegen Abend in ein meltgedehntes Tal und legog Bimat. Die Felbfüchen maren erft in einer Stunde etwa gu erwarten, und bie ermatteten Golbaten fonnten baber portaufig ber Ruhe pflegen, foweit fie nicht die Feldmachen begieben mußten, Die für die Sicherheit Des ruhenden Truppentorpers natürlich unerlägliche Forderung be-

Einer biefer Feldmachen gehörte auch ber Kriegs-freiwillige Klaus hinrichfen an. Alls weit vorgeschobener Einzelposten ftand er, ben Blid gen Besten gewandt und durch Buschwert gebedt, auf einer im Tale feise ansteigen-oen Bobenwelle und spähte in ben langsam herein-dämmernden Septemberabend, dessen leite Lichter als violett-purpurn leuchtende Farbenbander hinter einer waldbestandenen Bergfette sacht erloschen.

Rlaus Sinrichfens Blid faugte fich an diefer Balb-hohe feft. Sie mar ibm. bem Gobn ber nieberbeutiden Ebene mit ihren Marichen, Mooren und Brüchen, die den unbegrengten Fernblid gulaßt, etwas Fremdes. Aber er fand in ihr trogdem einen Schimmer von Bertrautfein und fas aus dem bufteren Untlig ber malbgefcmudten Berglandichaft einen ihm freundichaftlich gefinnten Bug beraus. Und im Rachfinnen über den Grund diefer ihm mertwürdig ericheinenden Beobachtung fam er gu ber Erfenntnis, bag biefe malbige Sobe wie ein Symbol in

fein Leben hineinpaßte.

Bunachft gingen feine Gebanten mohl von bem Ueberlegen aus, baß hinter jenen Balbern ber Feind gu er-warten war. Morgen vielleicht icon, wenn bas Regiment die Berge binan- und wieder hinabgeftiegen mar, fonnte es auf feinbliche Truppentorper ftogen und mit ibnen in ein Befecht permidelt merben. Wie eine ihnen in ein Befecht vermidelt merben. Scheidemand zwifden bem Seute und bem Morgen ragten bie buntlen Soben auf. Sinter ihnen marteten Befahren und Stropagen manderlei Urt ber marichierenden Rolonnen, lauerte vielleicht icon ber Tod auf fo manchen, der ihn heute noch nicht fo bart in feiner Rabe mahnte. Sinter ben Balbern, biefen ben Musblid hemmenden ftummen Bachtern, ftand bas Schidfal für biefen und jenen wie ein ergen gerüfteter Mann mit einem unerbittlichen, mitleidlofen Beficht.

Aber Diefe Bedanten fonnten boch feine ber Sohe freundichaftlich zugeneigten Stimmungen ermeden! 3m Gegenteil: mufte man bie buntlen Balber nicht eber haffen, bag fie fich jum Torwart verbergender Seimlich.

Aber bis gu biefer Frage tamen Rlaus Sinrichfens Bedanten gar nicht. Er fab in ber Sobe mehr bas Symbol amifchen Bergangenheit und Bufunft. Gie erichien ihm wie eine Boffericeibe amifchen bem Strom, ber, in Duntel getaucht, feine Bellen einem unbefannten Banbe jumalat, und bem burchfichtige Baffer führenben Bach, ber in das Tal der Bergangenheit hinabfturgt. Und baber erwedte ber Unblid ber Waldhohe in R'aus Sinridfens Seele etwas, bas ihn wie Bertrautfein gu ihr beuchte. Sein verträumter Blid bing an ben buntlen Linien, als fprache jemand aus ben Balbern gu ihm berüber: Siebe, fo mar's! Und : Bie wird's fein ? -

Und so war es gewesen: Els Klaus hinrichsen vor eima einem Jahre in die Kleinstadt im hannöverschen lints des Unterlaufs der Elbe als hilfsarbeiter an das Amtsgericht gefommen war, hatte er gleich in ben erften Tagen feines Aufenthalts die Tochter feines Borgefei ten, bes Umtegerichtsrots Berthufen, fennen ge'ernt und gu bem iconen Mobchen eine leidenschaftliche Buneigung ge-faßt, bie von Gertrud erwidert wurde. Als er um fie bet ihrem Bater warb, hatte er einen Erfolg, ben er nie erwartet. Der verwitwete Amtsgerichtsrat, ein cho'erifcher Herr, in der ganzen Stadt als Original bekannt und gefürchtet, geriet in einen Zustand, der, mit Raserei bezeichnet, nicht zu scharf charafterisiert ist. Und so etwa hatte er zu Klaus hinrichien gesagt: "Meine Tochter gebe ich erstens niemandem zur Frau, zweitens Ihnen, herr Reserndarius, niemandem zur ifrau, zweitens Ihnen, Bert Referendarius, am allerweniosten. Sie sind noch nichts, ab Sie etwas baben, weiß ich nicht. Aber daß Sie nichts können, weiß ich genau. Sehen Sie sich über Ihre Aften und studieren Sie karin; das wird Ihnen von größerem Rupen sein, als sich mit Liebesgeschichten abzugeben. Und nun bitte ich Sie, sich zu empsehlen, denn ich will meinen Mittagsschlaf halten, um die Klöße mit Speck in Rube verdauen zu können."

Ruhe verdauen gu tonnen." Mis ber junge Rechtsgelehrte fünf Minuten fpater auf ber Strafe ftanb, mußte er nicht recht, ob er lachen oder wütend fein follte. Der Aprilmind trieb ihm mit Schloffen vermifchte Regenschauer in bas beiggerotete Beficht und gerrte an den Schöfen feines Rodes. Ja, biefer Befell aus Rordweften war ebenfo unmirich und übeloe-Sejell aus Rordweiten war ebenso unwirsch und übelcelaunt wie der, der ihn eben ohne Umstände vor die Tür
geworsen. Bei diesem Bergleich und im Gedenken an die
Klaus Hinrichsen wohlbekannte Tatsache, daß der alte
Bershusen ein merkwürdiges Menschenkind sei, an dessen
Urt und Beise man nicht den Maßstad des Ersaubten
legen dürse, beruhigte sich der Abgewiesene notdürstig
und konnte sogar in dem Bewußtsein, daß Gertrud trog
vötersichen Wide standes nicht von ihm lassen würde, ein
menig, beinabe oliicklich löcheln. Und als sie ihm schan wenig, beinahe glüdlich lächeln. Und als fie ihm schon am nächsten Tage einen Brief schrieb, in dem fie ihn in seiner Gewisheit bestärfte und ihn bat, ihres Baters Berhalten gegen ihn ju verzeihen, gebachte er feiner ver-ungludten Werbung mit einem humorvollen Lacheln und hoffte vertrauensvoll auf die Butunft. —

Sie faben fich felten. Dann mochenlang gar nicht mehr. Der Juli tam ins gand und mit ihm jene Beit, bie ben politischen himmel von Tag zu Tag mehr ver-bufterte, ihn schließlich im finsteren Wetterschwarz fah, aus dem die Kriegssurie den zundenden Strahl schleuberte,

ber bie Belt in Flammen fegen follte. -3mei Tage por bem Ausbrechen bes Beltenbrandes erfuhr Klaus hinrichsen für fein Bertrauen zu ber Treue Gertrud Berfhusens bas Gegenteil. Man erzählte ihm, daß sich die Tochter des Amtsgerichtsrats mit einem reichen Manne aus der benachbarten Provinzial-haupistadt verlobt habe . . . Da erlosch etwas in ihm: sein Blaube an die Frauen. Und in dem verbissenen Brimm seiner Enttäuschung begrüßte er den Krieg wie einen Freund, wie jemand, der ihm Lösung für alle Fragen Des erregten Wirrmarrs letner Sinne brachte. Schon an erfien Mobilmachungstage reifte er ab und melbete fid bei einem Infanterleregiment als Rriegsfreiwilliger.

Die Unruhe, als fertig Ausgebildeter erst hinaus zu tonnen, rieb ihn fast auf, ließ ihn den Tagen und Wochen Flügel wünschen. Rur erst jort, hinein inglie Schlacht ! Unter ben vielen, vielen Rugeln würde auch eine ihn sinden und seinem ungludlichen Herzen für immer Ruhe

Gott fei Dant! Mun war es fo weit. Geit Tagen ichon befand fich fein Regiment auf bem Markhe in Drüben, bort binter ben Balbern Reinbesland. murbe vielleicht ichon morgen ein Bufammenprall erfolgen und ihn bie erfehnte Rugel finden laffen. Die malbige Befühl bes Bertrauens entgegenhoffen ? .

Stlaus Sinrichien atmete tief und laufchte gefpannt in

ben Abend. Die Ablöfung tam. -

Regiment icon mieder auf bem Mariche, durchquerte bas Tal und ftieg, einer fich windenden Schlange gleichenb, Die Sobe hinan. Die buntelgrunen Kronen ber Buchen raufchten leife über ben Sauptern ber Bormartseilenben, dienen wie marnende Freunde, die den Feind hinter ben Balbern mußten.

Rlaus Sinrichfen marichierte im weit vorgeschobenen Sicherungstrupp. Spahend, Die Mugen wie im taftenben Suchen nach allen Geiten gerichtet, jeden Rero gefpannt, ging es pormarts. Die Sonne irrlichterte burch bas Revier; bas fille, warnende Singen bes Bindes verrann, erwachte von neuem, mischte neue Tone in seine Weisen, um wieder zu ersterben. Das hohlklingende, eine betsemmende Beangstigung auslösende Klopsen eines Spechts drang aus der Ferne. Man hätte meinen können, daß eine Schüßenkette im Feuer läge und . . .

Schluß folgt.

Letzte Kriegsnachrichten.

Berlin, 3. August. Bu ber Sigung ber ruffischen Reichsbuma ertfart bie "Boffische Beitung": Man muß Safonows Rebe vom Februar mit ber am Jahrestage bes Rriegsbeginns vergleichen. Bie anbers flang ber herrifde Ton, mit bem er bamals von ben neutralen Regierungen fprach, bie es vor ihren Bolfern gu verantworten haben wurden, wenn fie fich bie gunftige Gelegenheit gur Bermirt. lichung ber nationalen 3beale entgeben liegen, als bie porfichtigen Ermagungen, mit benen er jest Rumaniens gebentt und von Griedenland fpricht, mabrend er Bulgarien verichweigt. Aber einorudevoller als alles, mas ber ruffifche Minifierprafibent fonit gefagt hat, ift ber Appell an Gerbien, ben ber ruffifche Stols fich abpreffen mußte, fie möchten Dut ju neuen Opfern icopfen in ben Drangfalen biefer Beit, bas beißt Serbien folle burch eine energifche Dffenfive Rugland entlaften. Aus bem Schützling ift ber erfehnte Belfer geworben. Das "Berliner Tageblatt" ichreibt: Man erinnert fich wohl noch beffen, was in b.r vorigen Dumafitung herr Safarow allen Sanbern in hohen Tonen verfundigte, Ronftantinopel muffe an Rugland fallen. Das fet in biefem Rriege bas mahre ruffifche Biel. Rach ben Erlebniffen ber Alliierten vor ben Darbanellen und nach ben Digerfolgen ber unterwegs verloren gegangenen Truppentransporte fprict ber Minifter bes Meußern von einem gunftigen Stanbe ber Dinge nicht mehr; er fpricht bafür von "beinahe unuber-fleigbaren hinderniffen" und beutet nur am Schluß feiner Rebe auf bas Programm bin, bas jest fo flar fei, bag es überfluffig fei, es genauer ju bezeichnen Der Minifter. prafibent hat von Rouftantinopel weife gefdwiegen und auch ber Prafibent ber Duma hat biesmal eine maßige Buruds haltung bewahrt. Die "Morgenpost" weist besonbers barauf hin, baß Safanom bei Belegenheit ber Lobhubeleien, bie er ben Stalienern fpenbete, erflatt habe, baß Stalien von Anfang an jum Berrat an feinen Bunbesgenoffen entichloffen war und bemertt bagu: Diefes Berhalten ift ben Italienern wiederholt vorgehalten worben, aber fie haben es immer aufs energifchfte geleugnet. Jest ift es ber ruffifche Bunbesgenoffe, ber ihnen bie Daste vom Geficht reift und fie alle als Berrater entlarvt, bie fie find. Die Ausfagen Sfafonows gegen. über muffen alle italienifchen Lugen verftummen.

Berlin, 3. Auguft. Rach einem Telegramm ber Deutschen Tageszeitung" aus Ropenhagen hat bas Bant-haus Morgan & Co., bas für bie Alliierten bie Finangierung ber ameritanifden Rriegslieferungen übernommen bat, bis jum 1. Juli fur über zwei Milliarben Dart Rontrafte mit ameritanifden Fabriten abgeichloffen. Bon biefem Gefcaft entfallen fiber 11/9 Milliarben Dart auf England; an bem Reft find Frantreich und Rugland beteiligt.

Berlin, 3. August. Ginem Telegramm bes "Berliner Lofalanzeigers" aus Genf gufolge, hat die frangofische heeresverwaltung ihren Wiberftand gegen bie parlamentarifde Rontralle aufgegeben und als Bugeftanbnis zwei Infpettoren mit bem Flugzeugbetrieb naber befannt gemacht. Barlamentarifde Befude fieben in ben Munitionsfabrifen und bei ben Rabrmittellieferanten bevor.

Berlin, 3. Auguft. Dem Brafibenten bes Reichstages, Dr. Rampf, ift bas Giferne Rreug verliehen worben. - Bie Die "Rreugzeitung" melbet, find aus Anlag bes Jahrestages bes Rriegsbeginns gablreiche Angehörige bes Rriegsminifteriums mit Orbensauszeichnungen bebacht worben. Go hat ber Rriegsminifter Bilb von Sobenborn ben Orben Bour le merite erhalten.

Berlin, 2. Mug. (BEB.) Die "Boffifche Zeitung" weift unter Bezugnahme auf bie in Rurge gu erwartenben Angaben über bie voraussichtlichen Ertrage ber biesjährigen Ernte barauf bin, bag Deutschland im Durchschnitt an Brotgetreibe eine gute Mittelernte ju verzeichnen habe und baß außerbem aus ber vorigen Ernte noch große Beftanbe gur Berfügung fteben, bie man mohl mit 600 000 bis 700 000 Doppelgeniner annehmen burfe. Unter biefen Um-ftanben, fo fügt bas Blatt bingu, barf es als febr mabricheinlich gelten, baß bie Reichsgetreibeftelle, fobalb bas Ergebnis ber Schägung vorliegt, eine allgemeine Erbobung ber Brotration vornehmen wirb.

Weilburger Wetterdienft.

Boranefictliche Bitternug für Mittwoch, ben 4 Muguft. Bechfelnde Bewölfung, boch meift wolfig, einzelne Regenfalle, teilweife mit Gewitter.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rloje, herborn,

Silfenfirft, du Chrenfels.

Mit golbnen Lettern ich grab es ein, Den Rampf bort oben am Silfenftein. In ben Gelfen fo ftarr und alteregrau, Da nahmt 36r im Rampf ber Feinde Berhau. Es waren Tage, fo arbeitshart, Der Feinde Ball von Baffen ftarrt. 3hr Braven, herunter ben but vor Gud, Bor Gurem letten Jagerftreich.

Die britte und vierte (Romp.), o tapfere Schar, Gie pflangt auf bem Blodhaus ben beutichen Mar. Die Sauptleut' poran, im Sturm oft erprobt, Gewehrgefnatter fie furchtbar umtobt. 3hr tobesmutig hinterher Bum Sturm gefällt bas treue Gewehr. Es fturgt ber Sauptmann furg vor bem Biel, Dand braver Jager mit ihm fiel.

, Pardon, Pardon, o Allemand !" 28ohl hunbertfunfgig fdreien es bang. Jawohl, 3hr Rerle, chasseur de la garde Ermifchten Gud beim Bidenbarte. Bom Sartmannsweiler wir famen fonell, Bu gerben Guch auch hier bas Fell.

Diemeil nun im Sturme fie fegten baber, Die erfte und zweite (Romp) bulbete fcmer. Ein Gifenhagel folug fürchterlich ein In bie Jager, bie Braven, ins Felfengeftein, Es fturgten uralte Tannen. Gin Boglein fang ein Liebden babei, Dicht nebenan - ein Tobesichrei, Dann flog es icheu von bannen.

Tief unten im Tal von Begeral, Da lag ber Abendfonnenftrabl. Er hufchte ichen burch bes Balbes Grau, Er hufchte Rameraben übers bleiche Geficht, Gein brechenbes Auge noch einmal belicht, Dann legt er fich mub' ins Berhau.

Der Glodenblume blaue Bracht Sentt foliegend fic jur finfteren Racht. Es fingt ein Boglein fein Schlummerlieb. "Lebt wohl, Rameraden! fort ruft uns die Bflicht, Bergeffen, Bergeffen - wir werben Gud nicht."

Gin Berborner Barbejager.

Aus dem Reiche.

Der Bert des Schwimmens im Jeide wird in einem Brief des Generalleutnants Dieffenbach, Romman. beurs einer Division, beleuchtet, ben bas Amtsblatt bes deurs einer Division, beseuchtet, den das Amtsblatt des Deutschen Schwimmverbandes, "Der deutsche Schwimmer", verössentlicht. Der General schreidt: "Bas ich über den Bert des Schwimmens im Felde denke? Es ist eine vortrefsliche Ausbildung des Körpers, die sich gewiß beim Ertragen aller Anstrengungen sühltar macht. Praktische Ersahrungen habe ich letzt in machen können, da bei dem Zurückwersen der Rusen am San am 12. und 13. Junt 1915 einige meiner Patrouissen den sühlsch Sienlawa 90 Meter breiten und 1,80 bis 2 Meter tiesen Fluß durchschwimmen mußten, was sie mit der bei aller Gelegenheit gezeigten, über alles Lob erder bei aller Gelegenheit gezeigten, über alles Lob er-habenen Tapferkeit taten. Hätte das Infanterieregiment keine Schwimmer gehabt, die auch tauchen konnten, io ware es angesichts des beseiten östlichen Users nicht mög-

lich gewesen."
Gine Opferfaule wurde am Sonntag in Dangig in Begenwart ber Kronpringeffin eingeweiht. Un ben Raifer, ben Kronpringen, Bring Seinrich, ben Grofadmiral von Tirpig, an die Generalfeldmarichalle von Sindenburg und Madensen, an den Generalftabschef von Faltenhann, sowie an die Gattinnen des Grafen Spee und des Kapitanleutnants Weddigen wurden Telegramme gesandt. Die Namen aller dieser Personsichteiten finden sich in Erz ge-

trieben auf diefer Rriegsopferfaule.

Mus aller Welt.

+ Gin Sluggeng fturgte in Chartres ab. Der Suhrer

und ein Leutnant wurden schwer verlegt.

+ Ein neues Riesenluftschiff. Dem "Lyon Republicain" wird aus Madrid gemeldet: Ein neues von dem japanischen Ingenieur Salas erbautes Riesenluftschiff wird bennachst mit funfgig Sahrgaften von Barcelona nach Mabrid fliegen. Salas beabsichtigt in turgem von Spa-

nien nach Amerika zu fliegen.

Hein portugiefischer Unteroffizier als Morder.
Gin Genteunteroffizier ber Garnison Liffabon totete zwei Unterpifigiere, verlegte einen britten ichwer und beging

Darauf Gelbitmord.

Marktbericht.

Frantfurt, 2. August.	Per 10	00 Pft	. Leb	enbgewie
Odj(*n	1.	Qual.	Me.	72-77
Bullen	2.			62-67
Outen	1.			62 - 65
Office of the second	2.			62-67
Rühe, Rinder und Stiere	1,000	Qual.	Mt.	60-64
Rälber	2.			50-56
statoer	1.			62-66
Şämmel	2.			56-61
- Quantinet	1.			59 - 60
Schweine	2.			-
Cupioettie	1.			30-13
tid one acco	2.		. 1	20-13
Giet	reibe			

Gerreide.

Sochftpreis per 100 kg. ohne Gad. Beigen Dit. 27,00 Roggen Dit. 23.00 Gerfte 30,00 &afer

Infolge ber Beichlagnahme bes Brotgetreibes und bes Safers findet fein Sandel und infolgebeffen auch feine Rotierung auf bem Fruchtmartt ftatt. Die angegebenen Preise find Die gefeglich feftgesetten Bochftpreise. Bei Beigen und Roggen find bie am 1. und 15. jeben Monats eintretenben Buichlage berüdfichtigt.

Rartoffeln.

Rartoffeln in Baggonlab. p. 100 kg. Mt. im Detailvert. 16 vändevänin ändinänän ja jonin ja vantavandin ja vändin ja

Am Mittwoch, ben 4. August abends 81/2 Uhr im Caalban Mettler ju Berborn findet ein

Vortrag mit lebenden Kriegslichtbildern

aus bem jetigen Rriege flatt. Die Rriegsbilber zeigen naturgetreue finematographische Aufnahmen vom Rriegsichauplay. Diefe Beranftaltung bes "Deutschen Rrieger = Dant" foll bie Pflege bes Batriotismus und ber Rriegermohlfahrt bezweden. Ber biefe Lichtbilbervortrage befucht, erlebt ben Rrieg. Ginlafifarten gu 75, 50 und 30 Bfg. an ber Abendlaffe

Für Schuler hiefiger Schulen findet nachmittags 6 Uhr eine befondere Borführung ftatt. Ginlaftarten biergu 15 Bfg.

Deutscher Arieger-Dank.

Kriegerverein



Die Mitglieber bes Rriegervereins haben gu bem morgen Abend im Saalbau Detler ftatfinbenben

Lichtbilder-Vortrag

an ber Raffe Preisermäßigung. Als Ausweis find bie Bereinsabzeichen angulegen.

Der Yorftand.

Rach einer Berfügung bes herrn Regierungsprafibenten haben fich

fämtliche Fortbildungsichüler bom 16. Lebensjahre ab

in ber am Donnerstag den 5. August er. abende 9 11hr im Saalbau Detler in Berborn flattfindenden Berfammlung megen lebung in ber Jugenbmehr eingufinden.

Der Vorftand des Gewerbevereins Berborn.

Gur bie Conntage:Beichenschule des Gewerbe: vereine ju Berborn wird ein

Zeichen-Lehrer

gefucht. Melbungen find an ben Borfigenben, Berrn Carl Jüngft, Berborn, bis jum 6. Auguft gu richten.

bei guten Stunden: und Affordlöhnen fofort gefucht.

Berkenhoff & Drebes Mertenbach.

frachtbriefe

mit und ohne firmadruck liefert ranch und billig

Buchdruckerei Anding, Berborn.

Beit über 200 000 oftpreußische Flüchtlinge find nach amtlider Schatzung gurudgefehrt, um in ber Deimat, mo

fie nach amtlicher Feststellung etwa 100 000 gerfiorte Bohnungen porfinden, ben barten Rampf mit bem Leben aufaunehmen.

Der Rudftrom bauert noch immer an, und an maßgebenber Stelle wird bamit gerechnet, bag mohl fo giemlich alle Blüchtlinge in ihre Beimatproving gurudtehren werben.

Dant ber Opferwilligfeit in allen Teilen unferes Baterlandes ift es möglich gemefen, viele biefer - namentlich aus Berlin - heimfehrenben Sanbsleute mit einer fleinen Weggehrung gu verfeben, welche ihnen über bie Rot ber erften Tage in ber Beimat hinmeghelfen tonnte.

Diefe Mittel verfiegen! Und boch muffen wir notgebrungen unfere Tatigfeit noch einige Beit fortfeten, benn noch täglich wird unfere Gefcaftsftelle von folden bedürftigen Landsleuten aufgefucht, filr welche bie Stunde ber Rudfehr in bie gang unfertigen Berbaltniffe ber Beimat noch nicht gefommen ift, und benen wir nach gewiffenhafter Brufung ihrer Anliegen eine Unterftutung nicht verfagen burfen.

Darum bitten wir herglich um weitere Spenden! Rur noch eine furge Beit.

Mit Dant werben Gelbfpenben angenommen in ber Befcaftsfielle Berlin RB. 7, Univerfitatsfir. 6, Gernfpreder Amt Bentrum Rr. 3231, fowie von bem unterzeichneten Borfanbe und ben Bertrauensmannern.

Gaben an Rieiber, Baide, Bollfachen, Deden, Betten ufm., werben nur fur bie Rleibergeicaftsftelle Berlin, Beuthftrage 14, am Spittelmarft, erbeten.

Die Gefellichaft der frenude oftpreußischer flüchtlinge. Der Borffand:

1. Borfigenber: Behrer Sans fuhma, Berlinhermsborf.

2. Borfigenber: Schulrat und Röniglicher Rreisschulinfpettor Dr. ftorpjuhu, 29. 50, Bambergerftr. 2.

Raufmann Domnauer, Raufmann Conard Benkel, 929. Solfteiner Ufer 13. Beftend, Gichenallee 37. Reftor Mitter, Bilmersborf,

Rechnungsrat Schenk, Baumichulenweg, Copenifer Pfalzburger Str. 23. Banbftrage 148. Rechtsanwalt Chiel, Alte Schönhaufer Gt. 1.

Unordnung betreffend Mebermadjung der Selbe. Gemäß § 48 Lit. d ber Befanntmachen rates pom 28. Junt 1915 wird gur Ronte

verforger folgendes angeordnet: § 1. Die Gelbfiverforger burfen bas i

behalt belaffene Brotgetreibe vom 15. Mum in ber für den folgenden Monat und nicht für langer als einen Monat im

Sie erhalten burd bie Gemeinbebehorb ortes Dehlfarten, aus benen erfichtlich ift, Dele mengen für bie betr. Monate vermahlen werbe

Diefe Dahlfarten find bem Duller bei Dahlgutes porgugeigen, und bie babel abjut gabeicheine ihm auszuhandigen

Der Gelbitverjorger hat auf ber mit ber verbundenen "Empfangsbeicheinigung" burch ben fceinigen gu laffen, wieviel biefer an Dablges und in welchen Getreibearten. § 2. Die Müller burfen erft vom 15. In

Brotgetreibe und swar nur gegen Borgeigung und Aushandigung des abgutrennenden Abgobe Mahlgut von den Gelbftverforgern annehmen nicht mehr, als auf bem Abgabeicheine angene nicht für langer als für ben auf bem Abgabeie ten Beitraum im voraus annehmen.

Auf ber ber Mahlfarte angefügten @m gung hat ber Muller gu beicheinigen, wieviel & erhalten hat und in welchen Getreibearten; bie m hat ber Diller gurudgubehalten und als Belage ihm zu führenden nachweifung zu vermahren. § 3 Die Müller haben über die in ihrer

arbeiteten Getreibemengen eine Rachweifung pa ber bas famtliche ihnen gur Bermahlung übergebn und bas abgelieferte Dehl nebft Rleie eingutrage § 4. Die Drefdmafdinenbefiter find Der

bas von ihnen ausgebrofchene Betreibe eine Ro führen, aus ber erfichtlich fein muß, welche Betre wieviel von jeder Getreideart noch Gewicht fie bei gelnen Befiger ausgebrofden haben.

Sie haben am Schluffe ber Boche ber Be bes Ortes, in bem fie gedrofchen haben, eine Abis Rachweifung gugeben gu laffen.

& § 5. Gelbftverforger, Maller und Dreidmold find verpflichtet, ben mit ber Ueberweifung betrabehörben ober fonftigen für die Hebermadung ben ganen Dablfarten und Rachweifungen gur Ginfid:

Buwiberhandlungen gegen die Borichriften blein inung werden gemäß § 57 ber Bundesratebetannten vom 28. Juni 1915 mit Gefängnis bis ju 6 Manne mit Gelbstrafe bis ju 1500 Mt. bestraft.

2. Anordnung betreffend Bewachung der Gelbftverforge

n ber La ber Au Semufit

poger and grand grand grand general ge

te Bord

bem Stri giell übe

n alfo 1

einen .

den, wi

e gebrai

to felungs

g bie

m 121/2

Aronprir min nach Die Tag

am des E

at für

nenn ver n Mulfoh

hente git n ober Carmeft

In Ergangung ber Anordnung vom 28. b. Bas blatt Rr. 175, wird gemaß § 48, Lit. d ber ber befanntmachung vom 28. v. Die. folgendes angeote

§ 1. Befiger von Getreibe, Die ihr Getreibe breichen, find ebenfo wie bie Dreichmafdinente pflichtet, ben Musbruid nad Betreibeart und Ber Schluffe jeder Woche ber Gemeinbebeborbe bes Din fie gebrofchen haben, folange anzuzeigen, bis ihr ib Betreibe ausgebrofden ift.

Das bis jum Erlaß biefer Anordnung berein : brofchene Getreibe ift fpateftens bis jum nachften Bod

nachträglich angumelben.

§ 2 Zuwiderhandlungen gegen diese Anordung gegen die Borschriften in § 1 bis 5 der Anordung 28. Juli, Kreisblatt Kr. 175, werden gemäß § 57 der desratsbefanntmachung vom 28 v. Mts. mit Geschus zu 6 Monaten oder mit Gelbstrafe bis zu 150 Mt. be

Der Borfitende des Kreisausfoufel 3. B.: Daniele.

Borftebende Anordnung wird hiermit gur Renninde und genaueften Beachtung veröffentlicht. Es bar Beben empfehlen, biefe Befanntmachung ausgufdnele aufzubemahren, ba biefe Bestimmungen für Bebemme großem Intereffe find.

Diejenigen, welche als Gelbftverforger wollen, haben fich bis fpateftens jum 7. be. 200 Bimmer Dr. 10 bes Rathaufes gu melben, me fe einschlägigen Bestimmungen befannt gemacht werben. & Melbungen tonnen unter feinen Umftanben berudfichigim Berborn, ben 2. August 1915. Der Bürgermeifter: Birtentell

(einige Bentner) merben ohne Bwifdenhandel von Brivatleuten ju faufen gefucht.

Angebote find mit Breise angaben an bie Gefcaftsftelle bes "Raff. Bolfsfr." ju richten.

Mebrere Taglöhner und Erdarbeiter

bei gutem Lohn fofort ge: fucht.

Berkenhoff & Drebes Merfenbach.

in schöner Ausführung liefert rasch und billig E. Anding, Herborn.

eine Stelle ober haben eine Stelle gu befc Grundftud gu vet ober gu vertaufen, aller Art 2c. gu veil ober irgend fonftige legenheit zu veröffent

fo merden Sie mit

baß eine biebes Angeige in unferen bom beften Erfolg gleitet ift.

Evang. Sirmendor 91 Seute Dienotag

abends 194 llebungafin in ber Rleinfinder